

Viele Brieffreundschaften nach Nicaragua

Koordinationsgruppe Hessischer Nicaragua-Initiativen und Partnerschaften beriet in Buseck

GROSSEN-BUSECK (sbj). Die Koordinationsgruppe Hessischer Nicaragua-

Initiativen und kommunaler Partnerschaften, kurz Heko, traf sich jetzt in Großenseeck. Die Heko besteht seit 1985

Buseck. Die Heko und kommt etwa alle sechs Wochen zusammen, um über die Fortsetzung der Nicaragua-Solidaritätsarbeit zu beraten.

An den Treffen nehmen Vertreter von Nicaragua-Gruppen, Städtepartnerschaftsinitiativen, Schulpartnerschaften und anderen Organisationen teil. In der Bibliothek der

Gesamtschule Busecker Tal sprachen die Teilnehmer unter anderem über die aktuelle Situation in Nica-

ragua und die Schulpartnerschaft zwischen der Gesamtschule und einer Schule in Nicaragua.

Emmi van Bömmel, Vorsitzende des Vereins „Freunde von Nicaragua in Buseck“ und Mitglied des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Gießen – San Juan del Sur, berichtete über den Korruptionsskandal und die Folgen des sinkenden Kaffeeprices. Durch unausgeglichene klimatische Verhältnisse seien die Ernten vernichtet, auch das Wasser sei verseucht.

Danach gab sie den Anwesenden Informationen über die Schulpartnerschaft mit dem Instituto Autónomo Emmanuel Mongaló y Rubio in San Juan del Sur. Seit 1986 bestehen Kontakte zur Schule in Nicaragua. Zahlreiche Briefkontakte seien entstanden, erklärte Emmi van Bömmel. Viele Gegenbesuche und Projektwochen fanden bis heute statt. Seit 1998 wird in regelmäßigen Abständen ein Spendenlauf zu Gunsten der Partnerschule veranstaltet. Die Teilnehmer des Treffens berieten auch über den Beitrag zum Hessentag in Idstein. Die Heko wird dort am 22. Juni mit einem Stand vertreten sein.



Klaus Steup, Wulf Hilbig, Michael Müller-Puhmann, Gudrun Holtmanns, René Schüttke, Birgit Koch-Dallendorfer, Wolfram Krause, Emmi van Bömmel und Manfred Gaul (von links) kamen zum Heko-Treffen in die Busecker Gesamtschule. Bild: John